

Herbstlehrfahrt für Bäuerinnen aus dem Bezirk Kitzbühel:

Betriebsbesichtigungen mit Verkostungen in Unken



Passend zum Thema Regionalität und dem heurigen Motto der Landwirtschaftskammer Tirol „Heimat pflegen – Zukunft ernten“ stand die Bäuerinnenlehrfahrt 2016 im Zeichen von begegnen, erkennen, gestalten“. An sieben Tagen besuchten die Bäuerinnen aus allen Kitzbüheler Gemeinden von Ende September bis Anfang Oktober landwirtschaftliche Betriebe der Initiative „Unken – weil's schmeckt“. Beispiele für innovative Direktvermarktung, für Alternativen in der Landwirtschaft und Zusammenarbeit mit dem Tourismus in den Bereichen Fischzucht, Ziegenmilchprodukte, Bioladen und Heilkräuter. „Landwirtschaft und die Produktion im Einklang mit der Natur bietet viele Möglichkeiten, insbesondere wenn mehrere Generationen an einem Strang ziehen. Direktvermarktung erfordert deutlich mehr Arbeitseinsatz, aber zufriedene Kunden und die steigende Nachfrage nach regionalen, naturbelassenen Produkten gibt den Unken Familienbetrieben recht“, betonte Bezirksbäuerin Helga Bruntschmid.

Das Gute liegt so nah

Die Familien **Willberger** (Ennsmanngut/Fische), **Seelinger & Pedevilla** (Reiterbauer/Ziegen), **Haider** (Perchthof/

Hühner), **Haider** (Lutzbauer/Kräuter) und **Lidicky** (Köstlerbauer/Käse) vermarkten gemeinsam unter dem Slogan „Unken – weil's schmeckt“ ihre ausschließlich handwerklich selbst hergestellten, regionalen Produkte.

Die Betriebe bieten hohe Qualität und sind nachhaltige Lieferanten für die Gastronomie, Hotellerie, Haushalte und Privatpersonen. Nähere Infos zur Initiative auf www.unken-weilsschmeckt.at

Nach dem Mittagessen in den Unken Partnerbetrieben – Dorfwirt Flatscher und Kirchenwirt – stand am Nachmittag die Besichtigung des Naturparkzentrums in Mittersill am Programm – auch ein gutes Beispiel für Heimat und Natur pflegen – Zukunft ernten! -rw-



Die Bäuerinnen des Gebietes Pillersee am Backofen und im Bioladen der Familie Haider am Perchthof
Fotos: R. Wörgötter

Seniorenwohnheim Lofer:

Ausflug nach Weißbach

Anfang Oktober machten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenwohnheims Lofer auf den Weg ins „neue“ Weißbach bei Lofer. Auf Einladung von Bürgermeister Josef Hohenwarter wurden die umfangreichen Hochwasserschutzbauten des Ortes besichtigt.

Aufgrund des Regens wurde der gesamte Bereich vom Diesbachbauern bis zur Seisenbergklamm mit dem Autobus abgefahren und die Baumaßnahmen vom Bürgermeister erklärt. Der gemütliche Ausklang des Ausflugs fand im Cafe Auvogel bei Kaffee und köstlichem Kuchen statt.

Herzlichen Dank an Bürgermeister Josef Hohenwarter für die interessante Führung, Elfriede Vitzthum für die Begleitung mit ihrem Auto und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Ausflügler in ihrer Freizeit begleiteten.

-red-



Foto: Seniorenwohnheim